

263^v–268^v ÜBER DIE WAFFEN CHRISTI. *Item der strick der am ersten am elberg ward gelect an den halß unsers heren Jhesu Christi ist alweg gewesen im tempel . . .–. . . die sind cristan worden ainer hies Ysac der ander Nudius. Item all wauffen sind genomen us dem temp(el). ›Amen‹.*

Hs. 192

Marienenleben

Papier · 384 Bl. · 21 × 14,5 · um 1430–1432

30 VI³⁶⁰ + 2 V³⁸⁰ + 4³⁸⁴; Bl. 248–251 zum größeren Teil ausgerissen, Textverlust; letzte Lage nachträglich aus Einzelblättern zusammengestellt (genäht), kein Textverlust feststellbar · Reklamanten · Schriftraum 15–16 × 9 · 20–25 Zeilen · Bastarda, 1 Hand; Überschriften teilweise in Textura · rubriziert · ehemals heller Lederbd der Zeit mit Streicheisenlinien; Reste von 2 Schließen (von vorn nach hinten) · als jetzt freistehende Spiegel dienen Fragmente je einer lateinischen Pergamenturkunde des 15. Jhs, ausgestellt von der Straßburger Kurie (hinten: 1408); vorne ist der Propst des Augutinerchorherrenstifts Ittenweiler (Unterelsaß) genannt · als Lagenfalze dienen teilweise Fragmente von mindestens 2 lateinischen Pergamenthandschriften (darunter Urkunden?) des 14. und 15. Jhs (Lagenfalz 354/355, 14. Jh.: Aelius Donatus, *Ars minor* 29, 39–42; nach P. SCHWENKE, *Die Donat- und Kalendertypen*, 1903, S. 45).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1430–1432 · vorderer Spiegel unten, kopfstehend, 15. Jh.: *Dis büch ist der Tegelerin gesin* · Rücken weiß gestrichen; unten Schild mit der Signatur: *C III 3^m* (weist auf Herkunft aus einem Jesuitenkolleg – Freiburg? Rottenburg? – hin) · im CAT. MSS. 11^v · ältere UB-Signatur des 19. Jhs nach dem BANDKATALOG: 15.

Mundart: oberrheinisch.

1^r leer.

1^v–384^r MARIENLEBEN. ›*De conceptione beate Marie virginis*‹ (Rest der Seite leer). (2^r) *Es spricht sant Jheronimus von dem lobe unser lieben fröwen . . .–. . . und enmag nieman dz bilde gesehen dan zû süben ziten also wir vor geseit hant etc. etc. etc.* Kompilation von übersetzten Exzerpten aus Legenden, Traktaten und Visionsberichten zum Leben Mariens. Näheres s. H. HILG, *Das ›Marienenleben‹ des Heinrich von St. Gallen* (1981) 398 f. (Anhang); VL² 6, 12 f. – 111^v und 384^v leer.

Hs. 193

Bonaventura: Lignum vitae in deutscher Übersetzung und Exegese

Papier · 312 Bl. · 21 × 15,5 · Klarissenkloster Gnadental, Basel · um 1479–1483

4 VI⁴⁸ + (IV + 4)⁶⁰ + 5 VI¹²⁰ + 2 VII¹⁴⁸ + IV¹⁵⁶ + 13 VI³¹²; Bl. 51 und 57 sind Einzelblätter, die ursprünglich mit Bl. 58 und 52 je ein Doppel-Bl. bildeten und zur Berichtigung der gestörten Textabfolge